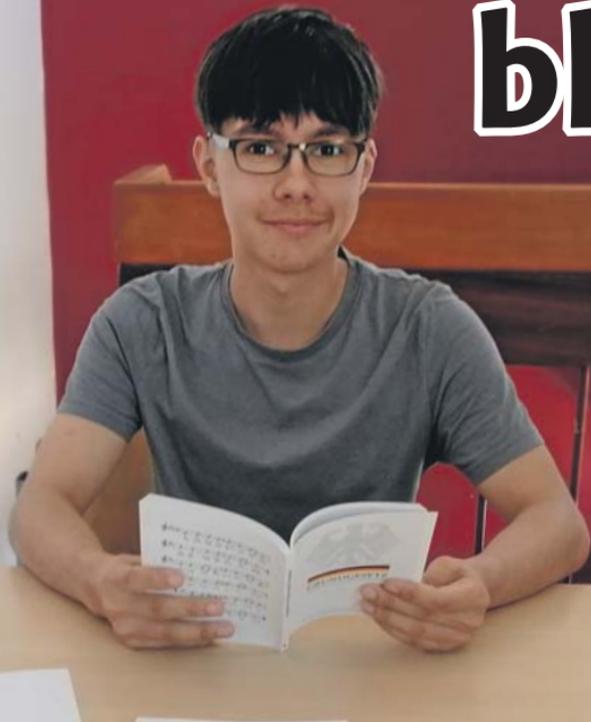


Die Würde des Menschen bleibt unantastbar



SEINE ERSTE REDE: Der Lüneburger Schüler Jannik-Fynn Haase (15) hält anlässlich des 75. Geburtstages des Grundgesetzes eine Laudatio, die er selber geschrieben hat.

Foto: ri

Wir nutzen sie so selbstverständlich wie die Luft zum Atmen: Die 19 Grundrechte, die im deutschen Grundgesetz verankert sind. Artikel 1 etwa besagt, dass die Würde des Menschen unantastbar ist. Artikel 4 behandelt die Glaubensfreiheit und in Artikel 8 geht es um die Versammlungsfreiheit.

Entstanden ist das Grundgesetz nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Vertreter der drei westlichen Siegermächte USA, Großbritannien und Frankreich erteilten den Ministerpräsidenten der Bundesländer ihrer Besatzungszonen den Auftrag, eine demokratische Verfassung zu entwerfen, um eine Staatsgründung vorzubereiten. Verabschiedet wurde das Grundgesetz am 23. Mai 1949 und

wird damit am morgigen Donnerstag 75 Jahre alt. In ganz Deutschland wird es dazu Feierlichkeiten und Reden geben – auch in Lüneburg sind zahlreiche Aktionen geplant.

Unter anderem werden die Polizeiinspektion Lüneburg, die Justizvollzugsanstalt Uelzen/Lüneburg und das Landgericht Lüneburg am morgigen Geburtstag gemeinsam eine Feierstunde im Landgericht für geladene Gäste ausrichten. Die Laudatio zu diesem besonderen Ereignis hält **Jannik-Fynn Haase** – ein 15-jähriger Schüler der IGS Kreideberg.

Wie es dazu kam, was Jannik-Fynn Haase in seiner Rede thematisieren wird und was zu „75 Jahre Grundgesetz“ in Lüneburg geplant ist

» » » Seite 3